

9. I. 60

Werte Frau Leitner!

Sehr geehrter Herr Leitner!

Habe heute 9. Januar 1960 Ihren lieben Brief aus Australien erhalten. Besten Dank für Ihre große Aufmerksamkeit. Bei uns hier herrscht keine winterliche Stimmung. Es regnete die ganze Weihnachtszeit. Schlitten- u. Skifahren konnte man nur im Zugspitzgebiet, also Garmischer Gebiet - also weisse Östern. Ist auch gut. Wir sind das schon gewöhnt. Von der großen Hitze in Australien haben aber die Zeitungsmeldungen schon Nachrichten gebracht u. von der ungewöhnlich grossen Hitze bei Euch. Das mag nicht gut sein, zumal bei körperlicher Arbeit. Das Christkind kam hier wie üblich mit Christbaum u. Tüpfel u. den üblichen Weihnachtsgeschenken. Die Leute besuchten die Kirchen. Auf der Strasse war es ziemlich leer. Für mich waren Weihnachten nicht trübsallos, sondern langweilig u. ohne Abwechslung. Dafür haben wir jetzt ein bisschen Schnee zum Zeitvertreib muß man halt lesen oder sich eine andere Arbeit suchen. Die Gegend gefällt Ihnen dort in Australien ganz gut. Es ist ein Gebiet wie ungefähr auf dem Landskroner Bau. Das trifft sich gut. Das Lager geht auch. Und die Gesellschaft wird sich schon finden u. Arbeit wird es auch bald geben. Vm guht! Dam haben wir alles beisammen. Gestern am

Dreikönigstag hatte ich Besuch von Harth Leni, die von
Westamerika zurückkam u. mir viel erzählte von dort.
Sie ist seinerzeit mit Dr. Grundner in Synonymen, hat ihre
so la-la gegangen u. ist jetzt glücklich wieder daheim zu
sein. Heute ist hier Turnplatzball mit öffentlichem
Fackelzug wie früher! Der Fasching hat schon begonnen.

Wünsche Ihnen u. Fr. Gemahlin recht viel Glück, Gesund-
heit u. Segen des Himmels u. dafs es Ihnen dort recht
gut ergehe.

Bitte! Lassen Sie gelegentlich wieder was hören! Es
grüßt Sie vielmals u. die Fr. Gemahlin ebenso

Ihr

Ergebenster

Aug. Högn

Oberlehrer u. Rektor i. R.

Bb Ruhmannsfelden

Vdby.

bayer. Wald

Högnstr. 120